

Aus für gesamte sportliche Leitung

ST. FLORIAN. Erneutes Beben bei Union St. Florian: Coach David Schimpl muss nach nur sechs Spielen wieder gehen. Zwei Spiele waren in der OÖ-Liga im Frühjahr gespielt, da verkündete St. Florian-Coach Wolfgang Gruber seinen Rücktritt. Ein neuer Impuls sollte her, um nicht in Abstiegsgefahr zu geraten. Die sportliche Leitung rund um Sektionsleiter Mario Bramberger schenkte damals Co-Trainer Schimpl das Vertrauen. Die erhoffte Trendwende blieb jedoch aus. In sechs Spielen holte das Team nur vier Punkte. Wie der Verein Samstag auf seiner Facebook-Seite bekannt gab, trennt man sich mit sofortiger Wirkung von Schimpl und Sektionsleiter Bramberger. Nur 40 Tage nach seinem Aus kehrt Gruber interimistisch bis Saisonende auf die Florianer Trainerbank zurück. Als neuer Sektionsleiter fungiert ab sofort St. Florian-Urgestein Franz Kiß.

ASK zurück auf Siegerstraße

Zehnter Sieg des ASK St. Valentin bedeutet für St. Florian zehnte Niederlage

VON FABIAN BUCHBERGER

ST. FLORIAN, ST. VALENTIN. Knapp 180 Sekunden waren im Florianer Sportpark Freitagabend gespielt, da zappelte die Kugel auch schon im Netz. Nach der 0:4-Heimklatsche in der Vorwoche die richtige Antwort des ASK St. Valentin in Person von Thomas Fröschl. Auch dank des frühen Treffers gaben die Niederösterreicher von Beginn an den Ton an. Die „Sängerknaben“ setzten zunehmend auf konzentrierte Defensivarbeit, um irgendwie in die Partie zu finden. Nach 35 Minuten schlug jedoch erneut Fröschl zum 2:0 zu: Perfekter Steilpass von Michael Guselbauer, optimale Ballmitnahme von Fröschl und per Dropkick knallte der Ex-Profi das Leder unter die Latte. Die komfortable Pausenführung für den ASK schrumpfte aber kurz nach

Wiederanpiff. Guselbauer konnte den durchbrechenden David Kühhas nur per Foul im eigenen Strafraum stoppen. Schiedsrichter Benedikt Ljubas zeigte folgerichtig sofort auf den Punkt. Und diese Chance ließ sich Gernot Falkner nicht nehmen, verkürzte abgebrüht auf 1:2 aus der Sicht seiner Mannschaft. Die erhoffte Wende kam aber nicht.

Sehenswerte Entscheidung

Es waren die Gastgeber selbst, die neun Minuten vor dem Ende auf kuriose Weise für die Entscheidung sorgten. Nach einem langen Abschlag von Guselbauer setzte Fröschl Innenverteidiger Benedikt Machreich unter Druck, der sich nur mit einem hohen Ball zu helfen wusste und diesen über seinen Keeper hinweg im eigenen Tor versenkte. Der vierte Gegentreffer fiel jedoch praktisch



Thomas Fröschl erzielte einen Doppelpack für ASK. Foto: Fabian Buchberger

mit dem Schlusspiff. Der eingewechselte Jochen Pardametz fasste sich aus gut 25 Metern ein Herz und versenkte die Kugel im Kreuzeck. Die nächste Chance auf wichtige Punkte, um nicht in Abstiegsgefahr zu geraten, haben die Florianer kommende Woche in St. Martin. Auf den viertplatzierten ASK wartet am Freitag ein Topspiel gegen den Tabellenzweiten Weißkirchen/Allhaming.